









# Höheres Technisches Institut zu Cöthen, Anhalt.

Das Höhere Technische Institut zu Cöthen ist ein technisches akademisches Lehrinstitut, welches im Jahre 1891 ins Leben getreten ist. Bei der Errichtung dieses Instituts lag die Absicht zu Grunde, eine akademische Bildungsstätte zu schaffen, an der gewisse Reformen zur Einführung gebracht werden sollten, die wiederholt von namhaften Vertretern der praktischen Industrie, wie auch von technischen Vereinen gefordert worden sind. Das Institut verzichtet ausdrücklich auf alle Rücksichten, welche die meisten technischen Hochschulen auf den Umstand zu nehmen haben, dass ihnen die Aufgabe mit zugewiesen ist, auch den künftigen technischen Staatsbeamten ihre wissenschaftlich-technische Ausbildung zu vermitteln. Das Cöthener Institut sollte ausschließlich eine Hochschule sein für die wissenschaftliche Ausbildung zukünftiger Vertreter der praktischen Technik, und es ist in der That in Bezug auf den Ausbau seines Lehrgebäudes stets eigene Wege gegangen. Mit Genugthuung darf das Institut auf die Thatsache hinblicken, dass es in Fachkreisen immer mehr Beachtung und Zustimmung gefunden hat, was schon daraus hervorgeht, dass die Frequenz des Instituts im Laufe der Zeit auf 452 Studierende und Hörer gestiegen ist, von denen eine grosse Zahl Söhne von Industriellen sind, deren Namen einen Klang in der deutschen Technik besitzen.

Die im Institut vertretenen Studienzweige sind: Maschinenbau, Elektrotechnik, technische Chemie und Hüttenwesen. Für das Studium der technischen Chemie am Höheren Technischen Institut ist bemerkenswerth, dass neben der allgemein wissenschaftlichen Ausbildung, die für den technischen Chemiker erforderlich ist, auf gewisse Specialfähigkeiten Rücksicht genommen worden ist, die nicht an allen technischen Schulen und Hochschulen im gleichen Umfang vertreten sind.

So werden neben den Vorträgen und Übungen auf dem Gebiete der allgemeinen Chemie und Elektrochemie solche über Gas Technik regelmässig abgehalten. Ferner erfahren die keramischen Fächer am Institut eine besondere Pflege durch Vorträge und Übungen über alle Zweige der Thonwarenindustrie, Ziegeltechnik, Cement-, Kalk- und Glasindustrie, wie auch über Obenbau. Es hat sich herausgestellt, dass die betreffenden Specialindustrien zum Theil ein sehr lohnhaftes Interesse daran genommen haben, dass durch die gedachte Einrichtung der theoretisch-wissenschaftlichen Ausbau der betreffenden Fächer eine neue Pflegestätte gefunden hat, aber auch daran, dass hier Studierenden die Möglichkeit gegeben ist, Specialkenntnisse zu erwerben, welche sich nicht ohne Weiteres auf empirischem Wege in der Praxis gewinnen lassen, deren Besitz aber für die künftigen Leiter gewisser Betriebe erforderlich ist. Die gedachte Berücksichtigung gewisser Sonderindustrien geschieht übrigens unbeschadet des allgemein akademisch-wissenschaftlichen Charakters des Studiums. Das Institut

ist also nicht etwa eine Fachschule für einzelne Industrien. Eine weitere Besonderheit der Studienrichtungen des Höheren Technischen Instituts besteht darin, dass promovirte Chemiker, welche ausschliesslich eine gelehrte Universitäts-Ausbildung genossen haben, die Möglichkeit gegeben ist, in einem zweisemestrigen Weiterstudium die spezifisch-technischen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, welche für den Mann des Betriebes erforderlich sind.

Die Studienabtheilungen am Höheren Technischen Institut, welche die stärkste Frequenz zeigen, sind diejenigen für Maschinenbau und Elektrotechnik. Die Dauer des Studiums ist 3 Jahre. Nach 3 Semestern wird in der Regel das Vorwissen abgelegt, während erst nach 6 Semestern Meldungen zum Ingenieurexamen entgegenzunehmen sind. Von einer obligatorischen Verlängerung des Studiums um weitere 2 Semester ist zur Zeit aus bestimmten Gründen abgesehen. Zum Eintritt als Hörer des Instituts ist der Nachweis des vollendeten 18. Lebensjahres und die Beibringung des rechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erforderlich. Aufnahme als Studierende des Instituts ist ausserdem das Maturitätszeugnis neunklassigen gelehrten Mittelschule nothwendig. Für Ausländer gelten besondere Aufnahmebedingungen. Studierende und Hörer geniessen am Institut gleiche Rechte aus diesem Grunde können auch die Hörer zu Vor- und Ingenieurprüfungen zugelassen werden. Es ist hierbei die Ansicht bestimmend gewesen, dass die gelehrten Mittelschulen Vorschulen sind für das gelehrte Universitätsstudium, d. h. für das Studium der Theologie, der Jurisprudenz, der Philologie, der Geschichte, wohl auch der Medicin u. s. w. Vorschulen, welche aber nicht in gleicher Weise eine unbedingte nothwendige oder gar die beste Vorstufe für das technische Studium darstellen.

Die Institutleitung vertritt die Anschauung, dass es erst dann vielleicht erwünscht rüthlich werden kann, darauf hinzuwirken, dass die auf technischen Hochschulen studirenden jungen Männer in grösserer Zahl, als bisher geschieht, das Maturitätszeugnis einer gelehrten Mittelschule erwerben, wenn ein neuer Typus solcher Schulen geschaffen sein wird, die als zweckmässige Vorbildungsanstalten für künftige Studierende der technischen Hochschulen angesehen werden können.

Bis zur Erreichung dieses Zieles wird Hören, welche das Gymnasium nicht absolviren wollen, Gelegenheit gegeben werden müssen, sich während ihres technischen Fachstudiums eine universelle Bildung zu verschaffen, wie sie auch am Höheren Technischen Institut zu Cöthen dadurch zu fördern gesucht wird, dass denselben Vorträge über allgemein-wissenschaftliche Gegenstände (rechtswissenschaftliche, volkswirtschaftliche, hygienische, geschichtliche, kunstgeschichtliche u. a. Fächer) für die Studierenden und Hörer abgehalten werden.

## Städtische Oberrealschule.

Das Schuljahr 1900 beginnt am **Donnerstag den 19. April früh 8 Uhr** mit der Prüfung der ankommenden Schüler. Anmeldungen nehme ich täglich in meiner Schreibstube, 11-12 Uhr Vormittags, entgegen. **Salle a. S., im Februar 1900.**

Der Director **Dr. H. Schotten.**

## Höhere Mädchenschule der Frauend'ischen Stiftungen.

Anmeldungen zum Wintertermine 1900 nimmt der Unterzeichnete am **Montag den 12. und 13. Februar** in seinem Amtszimmer entgegen. Es wird gebeten, bei der Anmeldung den **Zeit- und den Antrittstermin** mitzutheilen. **Dr. Gaudig, Director.**

## Verst. Stenotachygraphie!

In dieser bewährten Kurzschrift bequemen wir am **Dienstag den 13. d. M., Abends 9 Uhr** im „Central-Café“, **Zusammenkünfte** einen neuen **Unterrichts-Cursus** und laden zu recht zahlreicher Beteiligung ein. **Sonntag incl. Lehrmittel 3 M.**

### Stenotachygraphische Gesellschaft.

**Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70/71**  
Besitz **Robins** Zeichen und Anhalt.

Am kommenden **Samstag, 11. Februar**, findet zu **Salle a. S.** ein **Appell der Kriegsveteranen** von 1848 bis 1870/71.

### Appell der Kriegsveteranen

hat, zu welchem der **Kamerad Seebach**, **Salle**, einen Vortrag über die bisherigen Erfolge und ferneren Bestrebungen des deutschen Kriegs-Veteranen-Bundes auszusprechen.

Wir erwidern alle Kameraden von **Landschaft** und **Ungeduld** zahlreich erscheinen zu wollen. Auch **Heidi** **Seebach** der Zutritt frei. **Der Vorstand.**

## Generalversammlung

### der I. Schuhmacher-Verienkasse.

Die Mitglieder werden hiermit **erucht**, **Montag den 12. Februar** **et.** **Nachmittags 4 1/2 Uhr** im **Restaurant Eiskeller** (Rifolaitrabe) recht zahlreich zu erscheinen. **Tages-Ordnung:**

1. Bericht der Jahresrechnung pro 1899.
2. Wahl eines Vorstehers.
3. Wahl dreier Mitglieder zur Revisions-Commission.

Der Vorstand.

## Einladung.

Wichtig für alle Gärtner und Gartenbauinteressenten.

### Große allgemeine Schutzkassenversammlung

in **Salle a. S., Kammersäle**  
**Mittwoch den 14. Februar 1900, Nachmittags 3 Uhr.**  
**Das Comité.**

## Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Vortrag zum Besten des Vereins.

**Donnerstag, 15. Februar, 8 Uhr** im **Volkshaus**, **Neue Promenade 13.**  
Vortrag des **Herrn Obersterer** **Wolff Schmid:**  
„**Ethische Kultur**“.

Eintrittskosten zu diesem Vortrag sind zu **1 M.** in den **Buchbindungen** von **Dr. W. H. Meyer**, **Dr. G. S. S. S.** und von **Schubel & Simon**, **Dr. W. H. Meyer**, zu haben. **Der Vorstand. Schiller.**

## Höhere Töchter- und Pensionat

von **Frl. M. Seebach** und **Mlle. Cachtin**  
(vorm. E. Grosse), **Mittenburg, S.-M.**  
Aufnahme jederzeit. **Seite 102.**

Oberhenden weiss und content.

\*  
Specialität:  
**Hüte**  
**Cylinder** \*\*\*  
**Clagues** \*\*\*  
in distinguirtesten Façons zu **mässigen**  
Preisen.  
Als erstklassige Marken empfehle:  
**P. & C. Habig** — **Wien**,  
**Christy's** — **London**,  
**Giraud** — **Paris**,  
**Cassé Fils** — **Essonne**.  
**O. V. Borchert**  
Bazar für Herren  
Gr. Steinstr. 10. Fernspr. 1191.  
Im Bankhaus  
Ernst Haassengier & Co.

Herrenwäsche, Gravatten, Handschuhe.

## Um „rite“ die Doctorwürde

zu erlangen, erh. wissenschaftl. gelehrt. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erh. d. Staat. Information unter **M. V. 94** Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW.

## Buchführung

laufende, Monats- und Jahrsabschluss, Inventuren, billige Einrichtung der Bücher und Stationen werden von sachkundigen Kaufmann übernommen. Offert. sub **A. E. 19** an **Haassengier & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ausführlicher nimmt am **Marschstr. 47, 3. Et.**

**Hausfrauen!**  
Es giebt nichts Besseres für Wäsche und Haushalt als  
**Müller's**  
**Veilchen-Seifenpulver**  
Erläuterung:  
**Carl Müller, Seifenfabrik EILENBURG.**

## Dresden, Königl. Conservatorium für Musik u. Theater.

**45. Schuljahr, 1899/1900: 1260 Schüler, 68 Aufführungen, 118 Lehrer.** Dabei **Frau Adolf Herbeck**, **Bachmann**, **Braunroth**, **Döring**, **Drasske**, **Fährmann**, **Fuchs**, **Hopner**, **Janssen** **ericht**, **Kling**, **Frl. von Kotzube**, **Krause**, **Mann**, **Frl. Organi**, **Frau Paul Rappoldi-Kahrer**, **Bennelle**, **Reuss**, **Rischbieter**, **Schnee**, **von Schreiner**, **Schulz-Beuthen**, **Sherwood**, **Frl. Sivert**, **Frl. Starcke**, **Ad. Stern**, **Tyson-Wolff**, **Urbach**, **Vette**, **Winds**, **Wihl**, **Wolters**, die hervorragendsten Mitglieder der Königl. Kapelle, an ihrer Spitze **Rappoldi**, **Grützmaier**, **Feigert**, **Bauer**, **Böhning**, **Fricke**, **Gabler**, **Wolffmann** etc. Alle Fächer für **Musik** und **Theater**. **Volle Kurse** **Einzellicher**. **Eintritt jederzeit**. **Hauptentrtritt 1. April** und **1. September** (Aufnahmepflichtung am 2. April um 8-1 Uhr). **Prospekt** und **Lehrerverzeichnis** durch das **Direktorium**.

**R. Geidies & Co., G. m. b. H.**  
**Möbelfabrik und Musterzimmer-Ausstellung.**  
**Rannische Str. 3. Halle a. S. Rannische Str. 3.**  
**Beste Bezugsquelle v. compl. Wohnungseinrichtungen**  
zu festen Engros-Preisen unter Garantie.